

Der Wettbewerb des Güterverkehrs auf den Eisenbahnen und mittels Kraftfahrzeugen und der Straßenbau

I. Die Transporte auf den Eisenbahnen und Straßen Das Verkehrsvolumen

Die Güter der Wirtschaft werden befördert über die Eisenbahn, über die Wasserstraßen, die Landstraßen und auf den Luftwegen. Die Leistungen auf den Wasserstraßen interessieren in diesem Zusammenhang nicht, und die Leistungen auf den Luftwegen fallen nicht ins Gewicht. Zur Übersicht mögen nachstehende Zahlen der Verkehrswirtschaft der Bundesrepublik dienen:

Beförderungsleistungen in Md. t/km.*)

	im Deutschen Reich	im Bundesgebiet
	1936	1951
Eisenbahn	46	45
Binnenschifffahrt	20	21
Straßenverkehr	2,4	6,25

Verkehrsanteile im Güterverkehr:

Im Güterverkehr des Bundesgebietes entfielen 1950:

- a) von der Gesamtbeförderungsmenge von 894,8 Mill. t
 - auf die Bundesbahn 26 v. H.
 - auf die Binnenschifffahrt 8 v. H.
 - auf den Straßenverkehr insgesamt 66 v. H.
- b) von der Gesamtbeförderungsleistung von 78,7 Md. t/km
 - auf die Bundesbahn 61,5 v. H.
 - auf die Binnenschifffahrt 21,0 v. H.
 - auf den Straßenverkehr insgesamt 17,5 v. H.

Die zunehmende Bedeutung des Kraftfahrzeuges für den Güterverkehr ist überwiegend auf den Fortschritt der Technik zurückzuführen. Bei der deutschen Eisenbahn begründen den Rückgang weitgehend wirtschaftliche und politische Umstände, u. a. die Neuziehung der Grenzen. Betrug die Gebietsgröße, die für die deutsche Eisenbahn in Frage kommt, 1936 470 000 km², so beträgt sie jetzt 245 000 km². 1936 hatte das Deutsche Reich 67 Millionen Einwohner, und heute hat das Gebiet der Deutschen Bundesrepublik 50 Millionen Einwohner. Die Länge der Bundesbahn machte 1936 54 500 km aus und jetzt nur noch 30 800 km. Den heutigen Eisenbahnstrecken stehen 129 100 km klassifizierte Straßen gegenüber. Während aber die Bundesbahn

*) aus „Der Güterverkehr“ Nr. 3/1953 S. 63.